



Schulkonzept

1 Ausgangslage

Englisch gehört zu einer der meistverbreiteten Sprachen. Unsere Lernenden, die vorwiegend im Dienstleistungssektor arbeiten, kommen regelmässig mit englischsprachigen Kunden/Kundinnen in Kontakt. Geschäfte an touristisch interessanten Lagen sind auf englischsprachige Mitarbeitende angewiesen. Zürich ist international ausgerichtet und die gute Anbindung an den Flughafen sorgt für eine globale Kundschaft, die sich in einer weltumspannenden Sprache verständigt.

Lernende, die eine internationale Kundschaft professionell in Englisch bedienen, stellen für den Ausbildungsbetrieb einen Mehrwert dar. Für Lernende ist es attraktiv, sich im Geschäftsumfeld gegenüber einer weltweit vernetzten Kundschaft gut in Englisch verständigen und ausdrücken zu können. Diese Kompetenz erwerben sie sich im zweisprachigen Unterricht in Deutsch und Englisch an der Berufsschule.

Der bilinguale Unterricht beruht auf folgenden rechtlichen Grundlagen:

- Verordnung SBFI über die berufliche Grundbildung Coiffeuse/Coiffeur EFZ
- Bundesgesetz über die Berufsbildung (BBG 2002)
- Verordnung über die Berufsbildung (BBV 2003)
- An der Berufsschule Mode und Gestaltung ist der bilinguale Unterricht Teil des BFB-Konzepts (Beraten-Fördern-Begleiten).

2 Zielsetzung

Das Angebot von bili basic richtet sich an Lernende, die eine Ausbildung zur Coiffeuse/zum Coiffeur EFZ absolvieren und sich die Fachsprache in Deutsch und Englisch aneignen möchten. Die Lernenden können so ihr angeeignetes Wissen der Volksschule erhalten und gewinnbringend anwenden, den Fachwortschatz ausbauen und ihre Sprachkenntnisse vertiefen.

Mit der erweiterten Sprachkompetenz schaffen sich die Lernenden gute Voraussetzungen, um sich später im Arbeitsmarkt erfolgreich zu positionieren.

Der bilinguale Unterricht an der Berufsschule Mode und Gestaltung Zürich findet im Berufskundeunterricht der angehenden Coiffeusen/Coiffeure EFZ statt. Speziell werden die Beratungskompetenzen der Lernenden geschult. Dazu werden Beratungen und Fachgespräche mit dem dazu notwendigen Fachwortschatz trainiert.

Ausserdem setzt sich der bili Unterricht zum Ziel,

- die Fremdsprachenlücke zwischen Sekundarstufe I und der Berufstätigkeit nach der beruflichen Grundbildung zu schliessen,
- die Englischkenntnisse von der Volksschule zu erweitern, indem sich die Lernenden an den Gebrauch gewöhnen,
- Anwendungsmöglichkeiten für die zweisprachlichen Kenntnisse im Berufsfeld zu schaffen,
- motivierte Lernende zu fördern,
- die Arbeitsmarktfähigkeit der Lernenden zu erhöhen,
- die Attraktivität der betroffenen Berufsprofile für Lernende und Betriebe zu erhöhen.

3 Organisation und Inhalte bili Unterricht

Die Berufsschule Mode und Gestaltung führt mindestens eine Klasse EFZ pro Jahrgang, die in der Berufskunde gemäss bili basic unterrichtet wird.

Bili basic beinhaltet Folgendes:

Fach	Gesamt Lektionenzahl	Zweitsprachlicher Anteil pro Lektion	Zeugniseintrag
Berufskunde	Mindestens 80 Lektionen im 1. und 2. Semester 3. – 6. Semester situativ	Mindestens 50% in Wort und Schrift in Englisch Alle Unterlagen werden in Englisch und Deutsch abgegeben Prüfungen werden in Deutsch geschrieben	Vermerk im Semesterzeugnis

Die Sprache wird zum Kommunizieren verwendet, sie ist Arbeitssprache und nicht Unterrichtsthema. Dabei können Fehler gemacht werden, ohne dass diese besprochen werden, ausser es entstehen Missverständnisse. Die Lernenden verlieren dadurch Sprachbarrieren und werden mutiger und kommunikativer in der englischen Sprache.

Die Fremdsprachenkenntnisse werden berufs- und fachbezogen aufgebaut und vertieft.

Speziell die Beratungsgespräche und der dazu notwendige Fachwortschatz werden geübt.

Arbeitsunterlagen erhalten die Lernenden in Deutsch und in Englisch.

Alle Prüfungen und das Qualifikationsverfahren werden ausschliesslich auf Deutsch durchgeführt.

Die bili Lehrpersonen sind in einer Fachgruppe organisiert. Die Fachgruppenleitung ist verantwortlich für die pädagogische und methodische Entwicklung. Die Aufgaben der Fachgruppenleitungen sind in deren Pflichtenheften festgehalten. Im Rahmen der Qualitätsentwicklung finden Hospitationen und kollegiale Unterrichtsentwicklung statt. Diese werden evaluiert.

4 Einteilung in eine bili Klasse

Das Angebot von bili basic richtet sich an motivierte und lernfreudige Lernende, die bereits in der Sekundarstufe I den Englischunterricht gerne besucht haben. Gute Deutschkenntnisse und ein erfolgreicher Oberstufenabschluss bilden die Voraussetzungen, um dem bili-basic Unterricht gut folgen zu können.

Leistungsstarken Lernenden wird die bili Klasse durch die Berufsbildenden oder durch die Berufsschule empfohlen.

Die Zuteilung in die bili Klasse erfolgt zeitgleich mit der Anmeldung für den Berufsschulunterricht mit dem Formular «Einteilungswunsch» im Sekretariat der Berufsschule Mode und Gestaltung. Das Formular «Einteilungswunsch» wird den Betrieben zugestellt und durch die Auszubildenden ausgefüllt. Sie können einen Tages- und Klassenwunsch angeben. Für die Einteilungen in die Wunschklassen werden die Reihenfolge des Formulareingangs berücksichtigt sowie die Rahmenbedingungen des jeweiligen Stundenplans.

Die Lehrbetriebe informieren ihre Lernenden über die Anmeldung für den bilingualen Unterricht.

5 Qualifikation der Lehrpersonen

Lehrpersonen, die bilingualen Unterricht erteilen, verfügen über eine kantonale oder gleichwertige Bestätigung der Qualifikation zur Erteilung bilingualen Unterrichts. Die Organisationseinheit Fachstellen und Projekte des MBA erteilt Lehrpersonen diese Bestätigung, sofern sie folgende drei Voraussetzungen erfüllen:

- Ausbildung für den Unterricht an Berufsfachschulen
- Vom MBA anerkannter Nachweis einer methodisch-didaktischen Weiterbildung für den bilingualen Unterricht (z.B. CAS «Bili» der PH Zürich oder PH Luzern oder ein, in Absprache mit dem MBA, vergleichbarer Kurs in England)
- Mindestens Sprachniveau B2 in Englisch für Lehrpersonen der Berufskunde

Die bili Lehrpersonen haben die Bereitschaft für persönliche Weiterbildung in der Zweitsprache und für ein langfristiges Engagement im zweisprachigen Unterricht. Die Berufsschule Mode und Gestaltung übernimmt nach Möglichkeit die Kosten für die didaktische und sprachliche Weiterbildung der Lehrpersonen und unterstützt sie organisatorisch bei der Wahrnehmung von Weiterbildungsangeboten.

6 Information / Kommunikation

Anhand eines Flyers werden die Ausbildungsbetriebe auf den bili-basic Unterricht aufmerksam gemacht.

Am Informations-Anlass zum 1. Lehrjahr für Ausbildungsbetriebe und Inhaber der elterlichen Sorge wird der bili Unterricht vorgestellt.

Das Bili-Konzept kann auf der Homepage <https://www.bsmg.ch/home/> nachgelesen werden.

Mit den Berufsverbänden pflegen wir einen Austausch über die Schulentwicklung.

7 Perspektive

Im Kanton Zürich sind wir Kompetenzzentrum für den Coiffeurberuf. Diese Stellung, in Kombination mit der neuen BiVo im Coiffeurberuf, welche Mehrsprachigkeit stärkt, sorgt für mehr bilinguale Klassen im Beruf.

Mobilitätsprojekte sind institutionalisiert und stehen allen Berufsgruppen offen.

8 Interne Evaluation

Die interne Evaluation erfolgt gemäss dem Qualitätskonzept der Berufsschule.